

Gegensätzliche Meinungen

Metzgerlehrlinge diskutierten mit dem Präsidenten des Vereins gegen Tierfabriken Erwin Kessler

WATTWIL. Metzgerlehrlinge des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg luden den Tierschützer Erwin Kessler zu einem Meinungsaustausch ein. Es wurde rege diskutiert. Selten war man gleicher Meinung.

Wie soll man in einem Interessenkonflikt einer Gegenpartei begegnen? – Sachlich, mit Respekt und Anstand. Metzgerlehrlinge aus dem 2. und 3. Lehrjahr des Berufs- und Weiterbildungszentrums Toggenburg beschäftigten sich kürzlich im Unterricht mit der Tätigkeit des Vereins gegen Tierfabriken (VgT). Anlass dazu lieferte eine Auseinandersetzung zwischen Lehrlingen und dessen Präsidenten. Die Klasse lud deshalb Erwin Kessler nach Wattwil ein, um sich direkt und persönlich beim Präsidenten des Vereins

zu informieren.

Unverständnis und Kritik

Erwin Kessler zeigte sich bereit und referierte am Beispiel der Schweinefleischproduktion über Ziele des Vereins gegen Tierfabriken. Die anschliessende Diskussion zwischen Lehrlingen und Kessler verlief erwartungsgemäss gegensätzlich. Über die Haltung und Mast der Nutztiere kam wenig Übereinstimmendes zustande. Unter anderem erklärte Kessler, das Schwein sei aufgrund seines Wesens nicht für die Fleischproduktion im grossen und rentablen Stil geeignet. Er veranschaulichte seine Argumente mit Filmbeispielen aus Tierfabriken und Freigehegen.

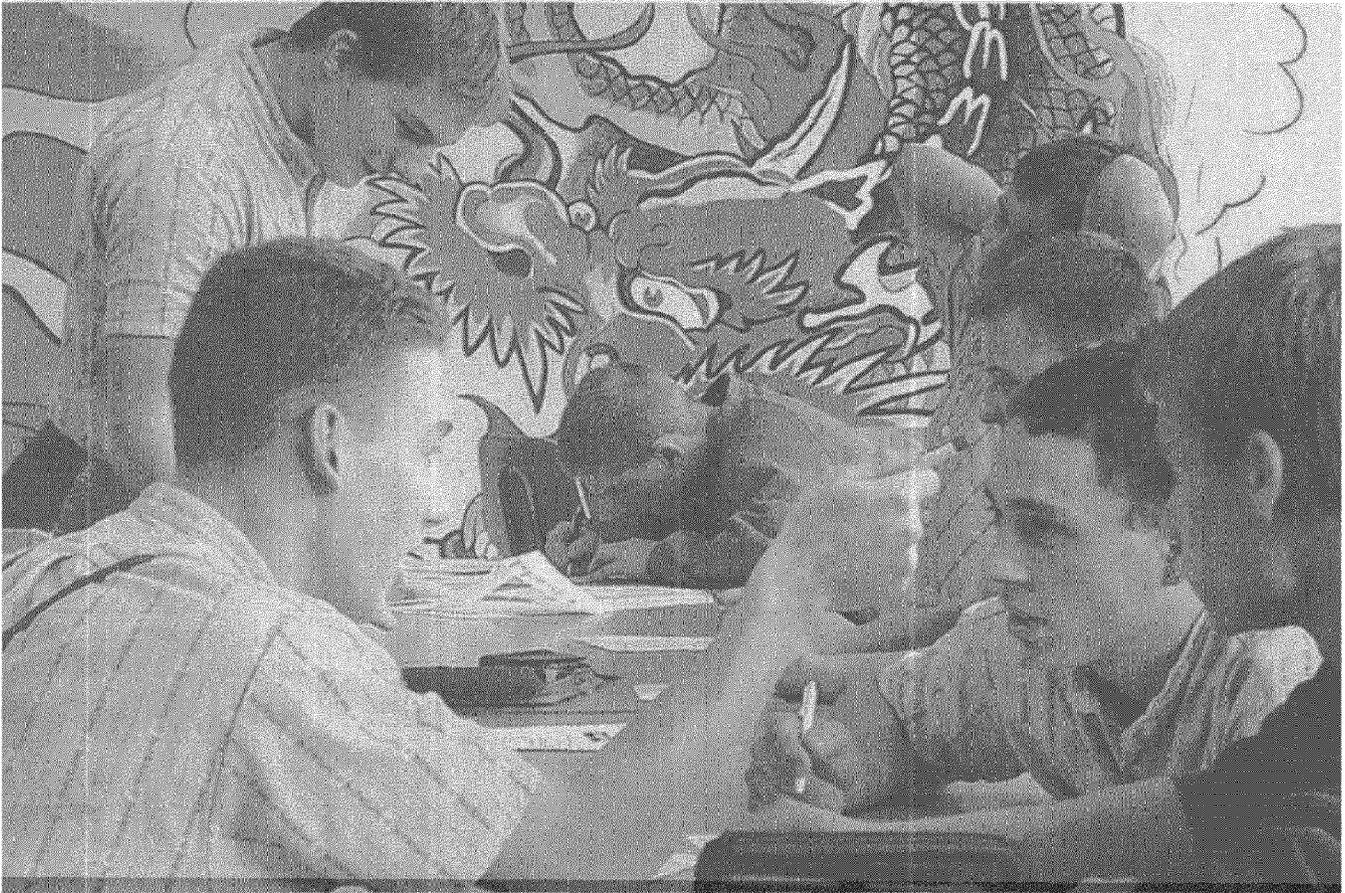
Kessler fordert konkret, den Schweinefleischkonsum in der Schweiz ein- und auf Alternativen umzustellen. Verständlicherweise stiess er damit bei den

Metzgerlehrlingen auf Unverständnis. Auch die Feststellung, dass Bauern, die von der Schweinemast abhängig seien, den Beruf wechseln müssten, konnte die Schüler nicht befriedigen. Ferner kritisierten die Lehrlinge das Vorgehen von Tierschützer Kessler bei seinen Aktionen. Dieses sei oft illegal. Wenn damit ein grösser zu wertender Missstand aufgedeckt werden könne, sei dieses Vorgehen durchaus vertretbar, entgegnete Kessler.

Auf Positionen verharnt

Die Metzgerklassen stimmten Kessler einzig bei der Abschaffung von Tierversuchen und beim Schächtverbot zu. Im Allgemeinen verharnten beide Seiten auf ihren Positionen. Dennoch bewerteten die Klassen das Zusammentreffen mit Erwin Kessler als lehrreich und interessant.

*Metzgerklassen 2 und 3
BWZT Wattwil*



Rege Diskussionen: Die Metzgerlehrlinge arbeiteten nach der Diskussion mit dem Tierschützer engagiert in Gruppen weiter.